

Grenzgänger

Bei Grenzgängern handelt es sich um Personen, deren Hauptwohnsitz in einem anderen Staat liegt als der Arbeitsort. Aufgrund der Vielzahl der verwendeten Statistiken gibt es keine exakte, einheitliche Definition von Grenzgängern. Schülerpendler über Grenzen hinweg sind nicht berücksichtigt.

Verwendete Statistiken/Indikatoren:

- Einpendler nach Deutschland: Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitsagentur Deutschland;
- Einpendler in die Schweiz: Grenzgänger nach der neuen Grenzgängerstatistik des Bundesamt für Statistik, Schweiz;
- Einpendler in die Schweiz nach Wirtschaftsbranchen: Grenzgänger nach dem Zentralen Ausländerregister ZAR, Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung;
- Einpendler nach Vorarlberg: Schätzung auf Grundlage der Studie im Auftrag des AMS - Vorarlbergs "Einpendler aus Süddeutschland nach Vorarlberg (1997)" , Daten der dt. Finanzämter sowie soz. Vers. Beschäftigung; Betriebs- und Arbeitsstättenzählung, Amt für Volkswirtschaft Liechtenstein (am 31.12.2001); Schweizerische Volkszählung (05.12.2000);
- Einpendler nach Liechtenstein: Beschäftigungs- und Arbeitsplätzestatistik, Amt für Volkswirtschaft Liechtenstein.

Abweichungen/Vergleichbarkeit

Einpendler Deutschland:

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unterschätzt die Einpendler nach Deutschland. Durch diese Statistik sind 75% bis 80% der Erwerbstätigen erfasst; Selbständige und Beamte sind nicht enthalten. Der Anteil Selbständiger aus der Schweiz, die aufgrund steuerlicher Anreize nach Deutschland pendeln, ist sicherlich nicht zu vernachlässigen.

Einpendler Schweiz:

Aufgrund der bilateralen Verträge überschätzt das Zentrale Ausländerregister (ZAR) des Bundesamts für Zuwanderung, Integration und Auswanderung (IMES) die Zahl der Grenzgänger ab dem Jahr 2002. Der Grund ist, dass allen Einpendlern in die Schweiz, die über einen Arbeitsvertrag von mehr als zwölf Monaten verfügen, eine Bewilligung für fünf Jahre ausgestellt wird.

Bei der neuen Grenzgängerstatistik des schweizerischen Bundesamt für Statistik, ist dies jedoch nicht mehr der Fall.

Einpendler Liechtenstein:

Die Unternehmen melden im Rahmen einer Vollerhebung die Beschäftigten inkl. der Einpendler.

Wegpendlerzahlen basierend auf Volkszählungen:

Im Gegensatz dazu überschätzen die Volkszählungen die Anzahl der *Grenzpendler*. Deutlich wird dies an den teilweise sehr großen Entfernungen zwischen Arbeitsort und Hauptwohnsitz. Grund ist, dass die Statistik am Hauptwohnsitz ausgewertet wird.

Harmonisierung:

Die Einpendler aus Süddeutschland nach Vorarlberg beruhen auf einer eigenen Berechnung.

Einpendler im Verhältnis zur Beschäftigung

Anteil der Einpendler über Staatsgrenzen hinweg an den Beschäftigungsfällen bzw. an den besetzten Arbeitsplätzen. In Deutschland werden Einpendler in das Verhältnis zu beschäftigten Personen am Arbeitsort gesetzt.

Wegpendler im Verhältnis zur Beschäftigung

Wegpendler im Verhältnis zu den Beschäftigungsfällen bzw. besetzten Arbeitsplätzen der jeweiligen Herkunftsregion. Ausnahme: Deutschland. Hier wird wieder das Personenkonzept verwendet.

Grenzgänger nach Wirtschaftsbranchen

Die Wirtschaftsbranchen werden nach der Klassifikation der EU, der Nace Rev. 1, unterteilt. Geringfügige nationale Eigenheiten spielen auf einer aggregierten Ebene kaum eine Rolle.

Die ältere schweizerische Grenzgängerstatistik auf Grundlage des ZAR verwendet eine andere, ältere Klassifizierung der Wirtschaftsbranchen.

Einpendelnde Grenzgänger nach Vorarlberg gegliedert nach Wirtschaftsbranchen liegen nicht vor.